

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Beratung des Finanzausschusses am 17.11.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:28 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Pichl --> dafür nimmt Herr Hahn an dieser Sitzung teil
Frau Linke
Herr Feiertag
Herr Priebe
Herr Dr. Vosseler

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 17. November 2022

Herr Warnick informiert die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass sich Herr Krüger für die Tagesordnungspunkte 5 + 6 als befangen erklärt. Er wird an der Diskussion und Abstimmung nicht teilnehmen.

Weiterhin informiert der Vorsitzende, dass Frau Huder zum Tagesordnungspunkt 8 Rederecht beantragt hat.

Frau Braune wird unter dem Tagesordnungspunkt 6 noch eine Information geben. Ebenso wird der Bürgermeister unter dem TOP „Sonstiges“ eine Information geben. Herr Templin schlägt vor, dass Frau Huder schon bei der Diskussion dabei sein und für Fragen zur Verfügung stehen sollte.

- Herr Gutheins nimmt ab 18:35 Uhr an dieser Sitzung teil. Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick lässt über das Rederecht von Frau Huder zum Tagesordnungspunkt 8 abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 17. November 2022 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3	Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 22. September 2022
--------------	---

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. September 2022 wird festgestellt.

TOP 4	Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 22. September 2022
--------------	--

- **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 23	
F 23/23.22	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: <ul style="list-style-type: none">- um wieviel Euro es sich bei den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ im Veranstaltungsbereich handelt.- Wieviel offene Personalstellen gibt es.	<u>Termin:</u> 17.11.2022 Frau Braune erledigt per E-Mail am 21.10.22 an alle Mitglieder des Finanzausschusses versandt.

Somit sind alle offenen Festlegungen abgearbeitet.

TOP 5	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Wirtschaftsplan 2023
--------------	--

DS-Nr. 106/22

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2023 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, mit Stand vom September 2022, wird bestätigt.

Herr Krüger erklärt sich für befangen und wird sich weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligen.

Erläuterungsbedarf seitens der Verwaltung bzw. Herrn Schöne, Büro Basler & Partner,

gibt es nicht.

Herr Templin informiert, dass er an der Aufsichtsratssitzung, wo der Wirtschaftsplan 2023 beraten wurde, krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte.

Er wird daher den vorliegenden Beschluss nicht befürworten.

Er möchte aber klarstellen, dass er keine Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Aufstellung dieser Pläne hat. Aus diesem Grund stimmt er auch immer für die Aufstellung der Jahresabschlüsse und die Entlastung des Geschäftsführers.

Die P & E ist der Geschäftsbesorger der Gemeinde Kleinmachnow. Aus seiner Sicht ist der Finanz-, und Wirtschaftsplan eine operative Leitschnur.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 106/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 106/22 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Templin

TOP 6

Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115" (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom September 2022

DS-Nr. 107/22

Beschlussvorschlag:

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom September 2022 wird bestätigt.

Herr Krüger erklärt sich für befangen und wird sich weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligen.

Erläuterungsbedarf seitens der Verwaltung bzw. Herrn Schöne, Büro Basler & Partner, gibt es nicht.

Frau Braune informiert an dieser Stelle alle Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass zum Hauptausschuss und zur Gemeindevertretersitzung eine Drucksache zur Prolongation vorbereitet wird. Es geht dabei um die Prolongation der Kredite. Die laufenden Kredite enden zum 31.12.2022. Eine weitere Prolongation ist bis 31.12.2025 notwendig. Die Gespräche mit den Banken laufen bereits.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 107/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 107/22 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

TOP 7

**Freibad Kiebitzberge GmbH
Erhöhung der Kapitalrücklage durch Kapitalzuschuss "Energiezu-
schlag"**

DS-Nr. 108/22

Beschlussvorschlag:

Die Freibad Kiebitzberge GmbH erhält zur Stärkung des Eigenkapitals nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB als Energiezuschlag eine einmalige Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 150.000,00 €.

Die Gesellschafter leisten gemäß ihren Gesellschaftsanteilen wie folgt ihre Einlagen:

Kleinmachnow:	74.700,00 € (49,8 %)
Teltow:	45.300,00 € (30,2 %)
Stahnsdorf:	30.000,00 € (20,0 %)

Herr Grubert erläutert die vorliegende Drucksache.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage ist aufgrund der steigenden Kosten, wie Wasser, Abwasser, Gas und Strom notwendig.

Herr Grubert informiert auch darüber, dass im Aufsichtsrat derzeitig darüber diskutiert wird, auf den Dächern des Freibades eine Photovoltaikanlage anzubringen, um zukünftig Kosten zu sparen.

Herr Templin stellt die Frage, ob die Summe in Höhe von 150.000 € auch als Einmalzahlung gezahlt werden kann. Wo liegt der Vorteil, wenn es in die Kapitalrücklage gezahlt wird?

Herr Grubert informiert dazu, dass dies der Wunsch der Gemeinde Stahnsdorf und des Geschäftsführers ist. Er nimmt aber diese Anregung gern auf und wird dies fürs nächste Jahr in Betracht ziehen.

Frau Schwarzkopf freut sich, dass nun endlich der Gedanke des Aufbringens einer Photovoltaikanlage auf den Dächern umgesetzt wird. Dafür hat Sie lange Jahre gekämpft.

Frau Schwarzkopf möchte wissen, wie Stahnsdorf und Teltow über diesen Beschluss abgestimmt haben.

Herr Grubert berichtet dazu, dass diese Drucksache sowohl in Stahnsdorf als auch in Teltow jetzt im Dezember 2022 in die entsprechenden Gremien geht.

Eine Bitte hat Frau Schwarzkopf noch. Es möge auf der Homepage bekanntgegeben werden, dass der Saunabetrieb weiterhin stattfindet. Viele Bürgerinnen und Bürger sorgen sich darum, dass die Sauna, aufgrund der Energieknappheit, schließt. Weiterhin bedauert Sie es, dass mittwochs keine Damensauna mehr stattfindet.

Laut Herrn Grubert ist derzeitig der Mittwoch der ökonomisch schlechteste Tag der Woche. Bei größerer Nachfrage würde der Mittwoch wieder für die Damensauna geöffnet werden.

Herr Schellberg möchte wissen, ob das Freibad von der Gaspreisbremse profitiert.

Herr Grubert geht davon aus, dass auch das Freibad davon profitieren wird.

Herr Fiehler fragt nach, wie lange die Laufzeit des neuen Stromvertrages ist.

Herr Grubert informiert dazu, dass das Freibad wahrscheinlich auf den Spottmarkt gehen und von dort seinen Strom beziehen wird.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 108/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 108/22 erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Herr Grubert, Frau Schwarzkopf, Herr Schellberg und Herr Fiehler

TOP 8

KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG - Förderung zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes

DS-Nr. 098/22

Beschlussvorschlag:

1. Sofern im Haushalt ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, gewährt die Gemeinde Kleinmachnow der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow, zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2027 jährlich eine pauschale Förderung in Höhe von 120.000 €, die sich wie folgt zusammensetzt:
 - 18.000 € Zuschuss zum Pachtzins,
 - 42.000 € Zuschuss zu den warmen und kalten Betriebskosten und den Versicherungskosten,
 - je Vollbeschäftigte/n des Kulturbetriebes einen Zuschuss von 20.000 €, höchstens insgesamt 60.000 €.
2. Die Unterstützung des Kulturbetriebes in den Neuen Kammerspielen durch weitere Fördermittel der Gemeinde Kleinmachnow, insbesondere aus Mitteln der Vereinsförderung, wird für den geförderten Zeitraum ausgeschlossen.
3. Bis zum 30.06. des Folgejahres ist der genehmigte Jahresabschluss des Vorjahres vorzulegen.
4. In den Jahren 2024 und 2026 sind sowohl die durch den Genossenschaftsverband geprüften Jahresabschlüsse der jeweiligen beiden Vorjahre vorzulegen als auch eine Evaluierung durchzuführen.
5. Die pauschale Förderung (siehe Ziff. 1) wird ab 01.01.2024 jährlich um 2 % erhöht.
6. Der Zuschuss erfolgt durch Zahlung in vier Raten von je 25.000 € zum 15.03., 15.05., 15.07. und 15.09. sowie einer Abschlusszahlung zum 15.12. eines Jahres.
7. Die KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG stellt der Gemeinde Kleinmachnow den großen bzw. kleinen Saal für bis zu vier kommunale ganztägige Veranstaltungen pro Kalenderjahr kostenfrei zur Verfügung. Die Veranstaltungstermine sind mindestens 3 Monate im Voraus mit der Geschäftsführung abzustimmen.

abgestimmt:

Diese Beschlussvorlage wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Warnick informiert im Finanzausschuss darüber, dass im Kulturausschuss ein Änderungsantrag beschlossen wurde.

Herr Grubert merkt an, dass diese Änderung nicht im Finanzausschuss formuliert und abgestimmt werden muss, da er diesen Änderungsvorschlag übernimmt. Zum Hauptausschuss wird die Drucksache DS-Nr. 098/22/1 vorgelegt.

Herr Warnick übergibt Frau Huder, Geschäftsführerin der Kammerspiele, das Wort.

Frau Huder bedankt sich für das Rederecht.

Sie bedankt sich an dieser Stelle ebenfalls für 10 Jahre Kammerspiele und die damit durch die Gemeinde Kleinmachnow verbundene Unterstützung.

Den hier vorliegenden Antrag hat die Kulturgenossenschaft Kammerspiele im Mai 2022 gestellt. In der Zwischenzeit sind die Kosten enorm gestiegen. Neben der Erhöhung des Mindestlohns sind auch die Energiekosten sehr gestiegen. Die Kammerspiele sind nicht gedämmt und somit muss viel geheizt werden.

Die Kammerspiele Kleinmachnow befinden sich derzeit stark in finanziellen Nöten. Im letzten Jahr wurden die Kammerspiele, aufgrund Corona, als Testzentrum genutzt. So sind zusätzliche Einnahmen entstanden und damit wurde keine finanzielle Förderung durch die Gemeinde benötigt. Sie bittet die Gemeindevertreter darum, auch weiterhin die Kammerspiele finanziell zu unterstützen.

Herr Templin vertritt die Meinung, dass der Zuschuss vom letzten Jahr, der nicht abgerufen wurde, den Kammerspielen trotzdem zusteht.

Frau Huder ist der Meinung, dass die Kammerspiele weiterhin ein wichtiger Kulturstandort sind. Das Kino wird gut angenommen. Derzeitig gibt es 7 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Gehalt von Frau Huder wurde nicht erhöht, das möchte Sie an dieser Stelle richtigstellen.

Sie hat den Zuschuss im letzten Jahr nicht abgerufen, weil Sie den Zuschuss als Zuschuss für den gesamten Geschäftsbetrieb sieht. Im letzten Jahr gab es aber keinen Kulturbetrieb, aufgrund Corona. Für Sie ist klar, wenn der Zuschuss nicht benötigt wird, dann fordert sie diesen auch nicht ab.

Auch Herr Grubert sieht das so. Der Zuschuss ist für die Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes gedacht. Im letzten Jahr fand aber wegen Corona kein Kulturbetrieb statt.

Frau Huder merkt aber auch an, wenn die Förderung für 2021 noch an die Kammerspiele ausgezahlt werden würde, dann würde der Gewinn noch höher sein und somit müssten noch höhere Steuern gezahlt werden.

Herr Warnick macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass Frau Huder immer für Fragen zur Verfügung steht, nicht nur hier direkt im Ausschuss.

Frau Schwarzkopf dankt Frau Huder und ihrem Team für das tolle Kulturkonzept in Kleinmachnow.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 098/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 098/22 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Frau Huder, Herr Grubert, Herr Warnick und Frau Schwarzkopf

TOP 9

1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für den Bürgersaal im Rathaus Kleinmachnow

DS-Nr. 121/22

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für den Bürgersaal im Rathaus Kleinmachnow.

Der bisherige **§ 6** wird wie folgt geändert:

Einrichtung	Berechnung	Entgelt
a. Bürgersaal (ca. 197m ²)	jede Stunde	22,00 €
b. Vorraum des Bürgersaals inkl. Tresen (ca. 95m ²)	jede Stunde	11,00 €
c. Küchenbenutzung (inkl. Geschirr & Geräte)	pauschal	5,00 €**
d. Benutzung technischer Einrichtungen*1	pauschal	10,00 €
e. Reinigungspauschale Bürgersaal Montag bis Freitag	pauschal	50,00 €
f. Reinigungspauschale Bürgersaal Samstag, Sonn- und Feiertag	pauschal	100,00 €
g. Reinigungspauschale Vorraum Montag bis Freitag	pauschal	20,00 €
h. Reinigungspauschale Vorraum Samstag, Sonn- und Feiertag	pauschal	70,00 €

* 1 beinhaltet die Benutzung von Beamer, Leinwand, Tontechnik und Lichttechnik

** die in der Tabelle aufgeführten Entgelte verstehen sich inklusive der aktuellen Steuersätze gemäß § 2b UStG

Diese Beschlussvorlage wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache. Die Erläuterung gilt auch für die Drucksache DS-Nr.: 122/22 - TOP 10.

Herr Fiehler möchte wissen, ob die Gemeinde Kleinmachnow vorsteuerberechtigt ist. Dies bejahte die Kämmerin.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 121/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 121/22 erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Fiehler

TOP 10

2. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung Carat Jugendarbeit Kleinmachnow

DS-Nr. 122/22

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die 2. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung CARAT Jugendarbeit Kleinmachnow.

Der bisherige § 6 wird wie folgt geändert:

Einrichtung	Berechnung	Entgelt (Brutto)
a. Mehrzweckraum Dachgeschoss (ca. 137 m ²)	jede Stunde*	25,00 €**
b. Clubraum Kellergeschoss (ca. 160 m ²)	jede Stunde*	25,00 €**
c. Küche Clubraum Kellergeschoss (inkl. Geschirr)	pauschal	10,00 €**

* beinhaltet die Benutzung der vorhandenen Technik und des Mobiliars. Die Kosten für die Reinigung und das Öffnen und Schließen der Räume sind enthalten.

**die in der Tabelle aufgeführten Entgelte verstehen sich inklusive der aktuellen Steuersätze, gemäß §2b UStG

Diese Beschlussvorlage wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Erläuterungsbedarf seitens der Verwaltung gab es keinen mehr. Nachfragen seitens der Ausschussmitglieder gab es ebenfalls nicht.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 122/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 122/22 erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 11

**Bauvorhaben "Erweiterung Hort am Hochwald", Adolf-Grimme-Ring
1 - Ausschreibung**

DS-Nr. 099/22

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, umgehend die Bauleistungen gemäß des ursprünglich geplanten Bauvorhabens M-000597 (DS-Nr. 129/18 und DS-Nr. 106/21) auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 auszuschreiben.

Die hierfür bereits erbrachten Planungsleistungen in Höhe von ca. 600.000 € sind als Ertrag im Haushalt 2023 zu verbuchen und im Finanzhaushalt sind die bisher für das Vorhaben gemäß der ursprünglichen Planung berechneten Kosten in Höhe von 3.699.609,00 € (s. DS-Nr. 009/22) als Verpflichtungsermächtigung verteilt auf 2 Jahre einzustellen.

Die Beschlüsse DS-Nr. 025/22 und DS-Nr. 068/22 werden aufgehoben. Die Planungen aufgrund dieser Beschlüsse werden eingestellt.

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss: 4 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
Kulturausschuss: 1 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen

Herr Templin, Einreicher der vorliegenden Beschlussvorlage, erläutert die Drucksache.

Er vertritt die Meinung, dass der Gemeinde Kleinmachnow ein Schaden in Höhe von 600.000 € entstanden ist, weil der Bürgermeister die seinerzeit beschlossene Drucksache nicht weiterverfolgt bzw. hat ruhen lassen. Wer ist für den Schaden verantwortlich?

Der vorliegenden Drucksache zuzustimmen, wäre aus Sicht von Herrn Templin der schnellste Weg, um zu den geplanten Hortneubau zu kommen.

Auf die Bedenken der Kämmerin, kann Herr Templin mitteilen, dass der vorliegende Antrag so gestellt wurde, dass er sehr wohl noch in den Haushalt 2023 einzustellen geht. Eine Änderung der Haushaltssatzung, wie beim Bauvorhaben Sommerfeldsiedlung, ist möglich.

Herr Templin macht auch sehr deutlich, wer gegen diesen Antrag stimmt, stimmt einem Schaden für die Gemeinde Kleinmachnow in Höhe von 600.000 € zu.

Herr Gutheins fand es gut, dass dieser Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht wurde. Er wurde dann in die Fachausschüsse verwiesen. Er hat eigentlich eine Darstellung der Verwaltung erwartet. Nun liegt der gleiche Antrag im Finanzausschuss vor, aber ohne konkrete Information. Eine Vergleichsrechnung wäre hilfreich.

Die Kämmerin informiert darüber, dass Sie mit Herrn Ernsting noch vor der Sitzung gesprochen hat. Eine Kostenaufstellung / Gegenüberstellung der Kosten liegt noch nicht vor.

Der eigentliche Beschluss zum Hortneubau wurde aufgehoben. Damit ist diese Maßnahme haushälterisch abgeschlossen.

Herr Gutheins möchte wissen, warum eine erneute Ausschreibung nötig wäre. Laut Herrn Grubert war die erste Ausschreibung im September 2021. Neue Zahlen sind ungewiss. Alles ist teurer geworden und die Baukosten sind enorm gestiegen.

Grundsätzlich spricht sich Frau Schwarzkopf für die erste Variante des Hortneubaus aus, muss aber abschließend noch mit ihrer Fraktion darüber sprechen.

Sie versteht nicht, warum der Hortneubau immer wieder stockt.

Herr Templin stellt nochmals klar, dass dieses Vorhaben zum 01.01.2023 erfolgen soll. Sollte im Beschluss stehen, dass die Umsetzung noch in 2022 erfolgen soll, so wird er das zum Hauptausschuss selbstverständlich ändern. Dann wäre das ein Missverständnis.

Wie seinerzeit beim Bauvorhaben „Sommerfeldsiedlung“ braucht nur die Haushaltssatzung geändert werden. Der Haushaltsplan kann so bleiben.

Herr Templin fände es widersprüchlich, wenn es damals bei der Sommerfeldsiedlung so ging und jetzt beim Hortneubau nicht.

Laut Frau Braune liegen Bauunterlagen aus 2021 vor. Trotzdem muss alles nochmals neu gemacht werden. Auch der Bauzeitenplan muss erneuert werden. Auf den alten Unterlagen kann nicht aufgebaut werden.

Mit dem Aufheben des Beschlusses, sind die Haushaltsmittel wieder frei verfügbar gewesen.

Das ganze Procedere muss neu gemacht werden und dann müssen die Mittel wie-

der neu in den Haushalt eingestellt werden. Das alles müsste aber im Dezember 2022 vorliegen, um dann die Mittel einzustellen. Das hält Sie jedoch für unrealistisch.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 099/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 099/22 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Herr Gutheins, Herr Grubert und Frau Schwarzkopf

TOP 12	Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2023	DS-Nr. 123/22
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgK-Verf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2023 in der vorliegenden Fassung, einschließlich Haushaltsplan, beschlossen.

Anlage:

Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan 2023

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Umweltausschuss 6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache anhand einer Präsentation. Die Präsentation wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

- Herr Krüger verlässt um 19:57 Uhr diese Sitzung.
Somit sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Schwarzkopf möchte gern wissen, was die Ursache dafür ist, dass in der Eigenherd-Schule 100.000 € mehr Sanierungskosten als beispielsweise in der Steinweg-Schule angefallen sind.

Diese Frage wird schriftlich beantwortet.

Des Weiteren möchte Frau Schwarzkopf wissen, warum der Museumskurator im Jahr 2025 nicht mehr im Haushalt ist.

Dazu informiert der Bürgermeister, dass im nächsten Jahr ein Museumskurator eingestellt werden soll. Danach gehen die Kosten in die Personalkosten und sind dann dort zu finden.

Abschließend fragt Sie nach, wieviel Kosten werden für den Feuerwehrneubau erwartet?

Dazu berichtet Herr Grubert, dass mit ca. 12 Mio. € gerechnet werden muss. Jetzt wird aber erst angefangen zu planen und die europaweite Ausschreibung für die Planungsleistungen starten erst jetzt.

Herr Gutheins möchte gern wissen, wie die Kosten für den Umbau der Bushaltestellen errechnet wurden.

Dazu informiert Herr Grubert, dass im September 2022 die geplante Maßnahme abgeschlossen wurde. Damit ist bekannt, was der Umbau einer Bushaltestelle jetzt kostet.

Für Herrn Warnick wäre eine Kostenaufstellung, was der Umbau der Bushaltestellen in den letzten Jahren jeweils gekostet hat, sehr hilfreich. In den letzten Jahren wurden pro Jahr 6 Bushaltestellen umgebaut und zwischenzeitlich sind es 8 Bushaltestellen pro Jahr.

Herr Templin lobt an dieser Stelle die Kämmerin. Den Haushalt aufzustellen, bedeutet immer viel Arbeit. Der Vorbericht ist äußerst informativ. Auch die Präsentation des Haushaltes von Frau Braune, ist aus seiner Sicht gut. Dafür vielen Dank.

Da in diesem Jahr wieder ein Eckwertebeschluss gefasst wurde, wäre es aus seiner Sicht sehr hilfreich, wenn es eine Auflistung gäbe, wo es Abweichungen zu den Eckwerten gab. Diese Auflistung würde er sich zukünftig wünschen.

Von allen Mitgliedern des Finanzausschusses gab es ein Lob für die Kämmerin.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 123/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 123/22 erfolgt einstimmig mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Schwarzkopf, Herr Gutheins, Herr Grubert, Herr Warnick und Herr Templin

TOP 13 Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 14 Sonstiges

Herr Grubert informiert alle Anwesenden darüber, dass er zum Hauptausschuss eine Drucksache zum Thema „Erhöhung des Zuschusses zur Turmsanierung der Alten Dorfkirche“ vorlegen wird.

Die Kirchengemeinde ist an ihn herangetreten und hat nachgefragt, ob die Gemeinde Kleinmachnow den bereits zugesagten Zuschuss nochmals erhöhen könnte. Grund dafür sind die gestiegenen Kosten, z. B. für Holz.

Er hofft auf Zustimmung seitens der Gemeindevertreter, weil er die Kirche als eines der drei Wahrzeichen von Kleinmachnow sieht.

Frau Schwarzkopf befürwortet dies im Grunde genommen, möchte jedoch wissen, ob hier über einen Prozentsatz oder über einen konkreten Betrag gesprochen wird. Sie sieht sonst die Problematik, dass der Zuschuss noch höher ausfallen könnte, wenn wir uns prozentual an der Endsumme beteiligen.

Herr Templin hat diesen Spendenaufruf im Gemeindebrief gelesen.

Er findet die Unterstützung in Ordnung, weil die Kirche auch der Allgemeinheit dient. Die evangelische Kirche sollte aber nicht aus ihrer Verantwortung genommen werden. Der Zuschuss der Gemeinde sollte daher in einem angemessenen Verhältnis zum Zuschuss der Kirche stehen.

Frau Braune lässt in dieser Sitzung die beiden Terminpläne (Haushaltsplanung 2024 und Terminplan 2023 für die Erstellung der Prioritätenliste, Jahresabschlüsse, Halbjahresbericht, Gesamtabschlüsse, als Tischvorlage verteilen.

Herr Warnick bedankt sich dafür bei der Kämmerin und lobt die vorbildliche, jährliche Vorlage der Terminpläne. Noch wichtiger findet er es, dass diese Terminplanungen im Wesentlichen auch eingehalten werden.

Kleinmachnow, den 09.12.2022

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

Offene Festlegungen

Anwesenheitsliste

Präsentation zum Haushalt 2023

Anlage zum Protokoll Nr. 24

- **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 24	
F 24/24.22	Die Verwaltung möge mitteilen, was die Ursache dafür ist, dass in der Eigenherd-Schule 100.000 € mehr Sanierungskosten als in der Steinweg-Schule angefallen sind.	Termin: Versendung des Protokolls Frau Braune